BAYERISCHER LANDTAG VON 1588

Bayern, nach 1588 Seite 112r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Ich disen weeg nit, sonder will ain gewunschtes
end erraicht heten,

Dann wir mich ausser dessen alles des rechten
haubtpuncten angreiffen, und der unvermöglichkeit,
so von E. F. G. namhafft gemacht, desgleichen
weil die landtstend, auch zu zeiten, da es noch
inflore, und sich ires bessten vermügens waren, auf
kainem landtag bey weitem nit proponiert
vil weniger ain gewilligt worden, weniger
bedennckhlichen, und hin und wider zulegen, Ob wir
gleich auch E. F. G. an hertz und sinnen liegen„
schlagen und alle andern müglichen mittel, schau„
„herzig und mitleidenlich darneben und zugleich
in considerationem und mit beratschlagung
ziehen, schinden, wie doch so lannger ie wenigst
ainige mitl noch verrgfunden, sonnder noch erwecht:
„es die zuschlichen überschwenglichen lasst, neben deme
der bruch ehe dz noch auf dem zuglehen ligt, den
sachen hinstanndig und darneben lanndt und leüth.

112